Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 34 (1977)
Heft: 9

Artikel: Reines Wasser
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-553745

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Reines Wasser

Fast kennen wir den Begriff von reinem Wasser nicht mehr. Wir müssen schon in abgelegenes Berggebiet gelangen, um uns an einer unverdorbenen Quelle durch frisches, reines, kühles Wasser erlaben zu können. Es ist für unsere Neuzeit leider eine unumstössliche Tatsache, dass wir auf unser Trinkwasser nicht mehr wie früher stolz sein können. Die Industrie trug zur Verunreinigung bei, wie auch die Abwasser, die entweder schlecht oder gar nicht geklärt worden sind. Auch die phosphathaltigen Waschmittel spielen dabei eine wesentliche Rolle. Es ist zwar tröstlich, dass man durch gute Kläranlagen zur Lösung des neuzeitlichen Wasserproblems viel beitragen kann, aber solche Anlagen stehen nicht überall zur Verfügung. Organische Verunreinigungen lassen sich verhältnismässig gut aus den verschmutzten Gewässern herausnehmen. Durch biologisches Verfahren kann man sich auch wertvolle Düngstoffe, die gutem Kompost gleichen, herausholen.

Schwerwiegende Nachteile

Anders verhält es sich indes mit der Verschmutzung des Wassers durch Phosphate, denn es ist schwer, das Wasser davon völlig zu reinigen. Noch weit schwieriger, ja fast unmöglich ist es indes, das Wasser von Metallsalzen zu befreien, da es sich hierbei um Emulsionen und Gifte handelt. Wir kennen die Tragik, die durch chlorierte Kohlenwasserstoffe wie DDT über unsere Gewässer verhängt wurde. Schlimm, sehr schlimm, da sich dabei der ewige Kreislauf des Wassers ungünstig einschaltete, so dass bis in entfernteste Gebiete die fluchwürdige Entdeckung dieses schlimmen chemischen Stoffes gelangen konnte.
Selbst kristallklar aussehendem Wasser kann man heute nicht mehr vertrauen, was seine Reinheit anbetrifft, denn es kann gleichwohl noch beträchtliche Mengen chemischer Verunreinigungen enthalten. Prüft man diese, dann ergibt sich, dass sie der Gesundheit nicht zuträglich sind. Auch Zusätze, die man zum Desinfizieren des Wasser verwendet, so Chlor oder andere Chemikalien, verderben uns nicht nur den Tee oder den Kaffee, sondern schädigen uns auch sonstwie gesundheitlich, wenn wir sie auf die Dauer verwenden müssen. Selbst in Hallen- und Schwimmbädern können diese chemischen Zusätze empfindliche Menschen offensichtlich schädigen, da sich dadurch Unbehagen, Kopfweh oder sogar Uebelkeit einstellen können.

Abhilfe

Gibt es nun gegen solch willkürliche Nachteile eine wesentliche Abhilfe? Ja, man kann sich dienlich sein, wenn man solches Wasser möglichst meidet. Statt seiner verwendet man ganz einfach Fruchtsäfte oder frische Gemüsesäfte nebst kohlensäurearmem Mineralwasser. Mag uns ein solcher Ausweg auch als teurer erscheinen, was er auch tatsächlich ist, macht sich der Mehrpreis der Säfte durch den Gegenwert von Vitaminen und Nährsalzen doch bezahlt. In vielen Ländern, besonders im Süden, ist das Wassertrinken noch aus anderen Gründen eine grosse Gefahr, weil sich nämlich Bakterien und Parasiten im Wasser vorfinden können. Selbst Quellwasser ist zum Trinken nicht immer vorteilhaft. Besonders in südlichen Ländern kann es vorkommen, dass ein solches Bitterstoffe und Chemikalien enthält. Dies kann zur gesundheitlichen Schädigung beitragen. Oft werden solche Wasser durch die erwähnten Stoffe geschmacklich auch ungeniessbar. Immer mehr weiss man reines, gesundes Quellwasser zu schätzen. Was früher selbstverständlich war, ist heute bald unerschwinglich. Mit Geld kann man sich kein reines Wasser zuhalten, wenn es kein solches mehr gibt. Wie sehr hat sich der Mensch doch durch seine neuzeitlichen Errungenschaften geschadet. Für grosse Städte wird die Wasserversorgung zu einem immer schwerwiegenderen Problem.